

Arbeitsgemeinschaft
**Weltanschauungs-
fragen e.V.**

AG WELT



Information / AG2019

*Tanzen
im Gottesdienst?*

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 9

Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Kirche und Tanzen

In immer mehr Kirchenzeitungen, Gemeindebriefen und kirchlichen Online-Mitteilungen stoßen die Leser auf Begriffe wie „Kirchentanzfestival“, „Tanzgottesdienst“, „christliche Tanzschule“, „Tanzfreizeit“, „Tanzkurse für biblische Tänze“, „Tanzgebete“, „christliches Tanz-Yoga“, „Tanzen wie im Himmel“. Die Christliche Arbeitsgemeinschaft Tanz e.V. schreibt (www.christliche-ag-tanz.org):

„So lädt die Christliche Arbeitsgemeinschaft Tanz in Liturgie und Spiritualität ihrem Namen gemäß ein zum 11. Kirchentanzfestival auf den Hesselberg. Wir werden beschenkt von vielen TanzanleiterInnen, die uns an ihrer Arbeit Anteil nehmen lassen. Wir werden zusammen feiern in verschiedenen gottesdienstlichen Formen, und es werden sich viele weitere Erlebnisräume dazwischen ergeben, in denen die Geistkraft wehen kann, wo sie will.“

Sogenannte christliche Tanzschulen, -gruppen, -vereine, Tanz-Gottesdienste, -Andachten, -Gebetszeiten, -Liturgien und christliche Tanzveranstaltungen haben Hochkonjunktur.

Ursprung des Tanzens

Hinweise zum Tanzen finden sich bereits in der Antike:

- Die alten Ägypter ehrten mit rituellen Tänzen den Gott Osiris.
- Im antiken Griechenland wurde dem Gott Dionysos mit ekstatischen Tänzen gehuldigt.
- Aus alten Aufzeichnungen und Malereien ist bekannt, dass in China die Bewohner versucht haben, mit ritualen Tänzen Götter zu beeinflussen.
- Frühe Hinweise auf Tanzen zur Verehrung von Göttern, Verstorbenen und Geistern finden sich weltweit in allen Völkern und Stämmen.

Die Historie zeigt, dass Tanzen immer in Zusammenhang mit einem oder mehreren Göttern stand. Die Götter sollten mit den Tänzen verehrt, besänftigt oder durch sie beeinflusst werden. Eine weitere Motivation war, dass die Menschen versuchten, mit ritualen Tänzen böse Geister zu vertreiben. Die Tänzer waren oft verkleidet und/oder trugen Masken. Hinweise gibt es aber auch auf Tänze unbekleideter Frauen. Zauberer und Magier verkleideten sich als Tiere und führten rituale Tänze auf. Die Tänze

galten als geheimnisvoll, magisch und kultisch. Im Mittelalter zogen Gaukler durch die Lande und erzählten Geschichten und unterhielten und erfreuten die Menschen mit Tänzen. In Burgen und Schlössern wurden Gesellschaftstänze hoffähig. Die Katholische Kirche verbot Tänze zeitweise (z.B. im Jahre 465 und 1209). Nach den Reformations- und Erweckungszeiten war das Tanzen für Christen nie ein Thema. Erst ausgelöst durch Impulse der Jesus-People- und der charismatischen Bewegung begann Ende der 1960er Jahre eine Tanzbewegung innerhalb der Kirchen und Freikirchen. Interessant dabei ist, dass zeitgleich auch in der esoterischen und New-Age-Bewegung das Tanzen wiederentdeckt wurde (www.esoterikforum.de/threads/31776-tanzen). Bereits um 1900 hatte Rudolf Steiner, Begründer der Anthroposophie, den heidnischen Fahnentanz (Eurythmie) für die Waldorfschulen neu entwickelt und dort eingeführt.

Tanzen heute - in Kirchen und Gemeinden

Die Praxis des Tanzens zieht sich mittlerweile durch alle Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Hier einige Beispiele aus verschiedenen Mitgliedskirchen:

- *„Kommt herbei, ‚tanzt dem Herrn‘, ein fünfteiliger Fortbildungskurs zu Tanz und Bewegung in der christlichen Liturgie – christliche Tanzmeditation – durchgeführt vom Diözesanbildungswerk Münster“* (www.hannelie-jestaedt.de/fileadmin/user_upload/files/pdfs/Liturgischer-Tanz.pdf)
- *„Fernsehgottesdienst ‚Stunde des Höchsten‘ zum Thema ‚Aus der Reihe getanzt...‘ mit Tanzpädagogin Eva-maria Siegmund aus Oberkochen.“* (www.christliche-ag-tanz.org/node/317)
- *„Das Dance-Praise-Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Tanzpädagogen/innen, denen die Verbindung von Tanz und christlichen Glauben am Herzen liegt. Dabei wollen wir ein breites Spektrum an Menschen motivieren, sowohl junge Menschen, Erwachsene, aber auch 50+!“* (dance-and-praise.de)
- *„Ja, gerade bin ich dabei, einen Kurs für prophetischen Anbetungstanz zu etablieren. In diesem Kurs werde ich*

jeden Montagabend zusammen mit anderen Christen für Jesus tanzen. Ich bin sehr gespannt, was Gott daraus macht.“ (www.livenet.ch/magazin/sport_und_freizeit/314383-gott_will_kreativitaet_freisetzen.html)

- *„Dance Revolution ist ein Projekt der Christengemeinde Freiburg e.V. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in Tanz, Bewegung und Körpergefühl ausgebildet.“* (www.dance-revolution-freiburg.de)
- *„Werkstatt Kirchentanz der Christlichen AG Tanz ‚Euer Körper ist ein Tempel des Heiligen Geistes‘. Die Regionalgruppe An der Küste lud ein, an einem Tanztage in Hamburg vielfältige Formen von Kirchentanz zu entdecken. In 3 Workshops mit unterschiedlichen Tanzrichtungen wurde das Wort aus dem 1. Korintherbrief bewegt“* (www.astrid-thiele-petersen.de/2020/06/01/werkstatt-kirchentanz-der-christlichen-ag-tanz-2/)
- *„Mit Körperausdruck und Tanz zu beten, Gott zu loben und zu verkündigen, ist biblisch.“* (www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4_20/4_20_Thiele-Petersen)
- *„Ein Gottesdienst, der in die Glieder fährt. Schon im Gottesdienst wird gefeiert. Henriette Crüwell, Pfarrerin in der jugend-kultur-kirche, erklärt: ‘Hier müssen die Jugendlichen nicht nur den Worten zuhören und sind unbeteiligt, sondern gemeinsam machen sie etwas mit den anderen: tanzen.’ Der Gottesdienst wird einem Konzert gleichen, eine große Band steht auf der Bühne und macht Musik, die Jugendliche in ihrem Alltag auch hören; beschreibt Thomas Enns. Das bestätigt Pfarrerin Crüwell: ‚Beim ersten B.A.S.E. Jugendgottesdienst kamen über 600 Jugendliche ganz unterschiedlicher Herkunft. Die Stimmung war einfach gut, sie haben mitgesungen und mitgetanzt.’ Doch ganz ohne Worte kommt auch dieser Musikgottesdienst nicht aus: David Kröker, Jugendpastor aus Haiger, wird predigen...“* (www.ekhn.de/aktuell/detailmagazin/news/beim-fussball-und-im-gottesdienst-den-wert-eines-menschen-erleben-den-gott-in-ihn-gelegt-hat.html)
- *„Tanzen – wie im Himmel so auf Erden! – ist die Aufzeichnung von vier Sessions mit Shara Taina. Shara*

Taina ist Pastorin für Tanz in der Bethel Church, in Redding / Kalifornien. In diesen vier Einheiten lehrt sie Grundlagen des prophetischen Tanzes. Sie geht darauf ein, wie man ein Tanz-Team aufbaut. Außerdem beleuchtet sie auch die Bereiche von Heilung, Fürbitte und Lobpreis im Zusammenhang mit dem prophetischen Tanz.“ (www.revival24.de/?product=tanzen-wie-im-himmel-so-auf-erden)

Was sagt die Bibel zum Tanzen?

In der Bibel sind nur sehr wenige Stellen zu finden, die das Tanzen erwähnen. In 2. Mose 15, 20-21 heißt es:

„Und die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen. Und Mirjam sang ihnen zu: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer!“

Das Volk Israel hatte etwas ganz Besonderes erlebt! Gott hatte in wunderbarer Weise eingegriffen und das Volk vor den Ägyptern gerettet. Es kam zu einem von Gott ausgelösten Jubel und zu einem Reigentanz.

Eine weitere Bibelstelle ist 1. Samuel 18, 6-7:

„Und es geschah, als sie heimkamen, als David vom Sieg über den Philister zurückkehrte, zogen die Frauen aus allen Städten Israels zu Gesang und Reigen dem König Saul entgegen mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln. Und die Frauen tanzten, sangen und riefen: Saul hat seine Tausende erschlagen und David seine Zehntausende.“

Auch hier geht es um ein spontanes Tanzen aus der Freude heraus, dass Gott einen besonderen Sieg schenkte.

In 2. Mose 32 ist auch vom Tanzen die Rede. Das Volk tanzte um das goldene Kalb. Daraufhin ergrimmte Mose und zerbrach die Tafeln und zerstörte das goldene Kalb.

In einigen Bibelstellen wird Tanzen oder Reigen nur als Vergleich für eine bestimmte Aussage benutzt (z.B. Jeremia 31, 4; Klagelieder 5, 15; Matthäus 11, 17).

Im Neuen Testament ist im Lukasevangelium (15, 25) aufgeschrieben: *„Und als der ältere Sohn kam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Reigen.“* Hier wird die große Freude über die Heimkehr des verlorenen Sohnes zum Ausdruck gebracht. Vom Tanzen in Gottesdiensten ist keine Rede.

Bewertung

Tanzen in den Religionen und im Heidentum bedeutet, den Göttern oder auch Geistern und Verstorbenen nahe zu sein, sie zu besänftigen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Solche Praktiken kennt die Bibel nicht und somit lässt sich eine solche Praxis biblisch nicht begründen. Im Gegenteil, die Wortwahl, die von „christlichen“ Tanzbefürwortern oft benutzt wird, wie z.B. „Tanz-Yoga“, „Tanz-Meditation“, „Innere Ruhe finden“, „Körpergefühl entwickeln“, „durch Tanzen geistlich wachsen“ weist in eine ganz andere Richtung. Es geht dabei letztlich um Götzendienst und Okkultismus. Diese Praktiken sind Gott ein Greuel. Die Anbetung des lebendigen Gottes, wie sie uns in der Bibel vorgestellt wird, geschieht in Geist und Wahrheit. Im Wort Gottes (Johannes 4, 23a) steht:

„Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden.“

Die fragwürdige Tanzkultur, die sich in die Gottesdienste und Versammlungen mancher Kirchen und Gemeinden eingewurzelt hat, hat dort nichts zu suchen. Schließlich handelt es sich um die Zusammenkunft der Gemeinde Jesu Christi, die sich nach dem Wort Gottes auszurichten hat, und nicht um einen Tanzverein.

Hinweis: Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Welt- anschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21 BIC: WELADED1LEM